

DIE NATUR SCHÜTZEN LERNEN (Estancia del Socorro)

Auf dem Schiff, zu Fuß und zu Pferd durch das Reservat der Sümpfe und Lagunen von Iberá, Kennenlernen des wilden Lebens in einem wahrhaftigen Ökosystem.



Wir checken auf einer Estancia ein, die jeglichen Service beinhaltet. Wir gestalten unseren Aufenthalt im Einklang mit den Gewohnheiten von unzähligen Vogelarten, Säugetieren, Amphibien, Reptilien, Fischen und Insekten und der Pflanzenwelt, die so präsent ist in diesem Gebiet.

Dort unternehmen wir Ausritte durch dieses herrliche Ambiente mit seinem bestechenden Reiz, wandern auf den Pfaden, die uns bis zu diesem Reservat führen und unternehmen zur Krönung eine Nacht-Safari, auf der wir die nachtaktiven Tiere bestaunen und ihren unvergleichlichen Geräuschen lauschen werden.

Ein Aufenthalt auf einer Estancia, die sich am Rande dieses großen Feuchtgebiets von Iberá befindet, mit einem ausgefeilten kompletten Service, der uns Teil dieses Ambiente werden lässt. Welcher dazu dient, uns die Wichtigkeit der Sumpfbgebiete zusammen mit der einheimischen Fauna zu vermitteln.

Wir stehen im ständigen Kontakt zu unserer Umwelt, ob das Bäume aus dem Beginn des 20. Jahrhunderts sind, oder aber Blumen, die Lagune oder die scheuen Besucher, die sich annähern, um Nahrung aufzunehmen oder aber einfach nur, um zu verweilen und mit der Umwelt zu interagieren.

4 Tage - 3 Nächte

- ✓ **Unterkunft im Doppelzimmer mit kompletter Pension**
- ✓ **Transfer IN OUT APT/HTL/APT**
- ✓ **Regelmäßige Ausflüge mit englischsprechendem Reiseführer.**
- ✓ **Nicht Eingeschlossen: Flugscheine**

Reiseplan



Posadas, Misiones - Carlos Pellegrini

Wir werden zum Flughafen Jorge Newberry überführt. Am Flughafen von... werden wir bereits erwartet und fahren weiter zur Estancia. Einmal dort angekommen, bekommen wir vom Personal eine Einführung über die großartigen Feuchtgebiet dieser mesopotamischen Region: Das Ökosystem von Esteros del Iberá.

Wir erfahren, wie es entstanden ist, seine Besonderheiten und Spezifika, wir informieren uns über seine Tier- und Pflanzenwelt, welche von der Fundación Conservation Land Trust geschützt wird. Während unseres viertägigen Aufenthalts auf der Estancia lernen wir mehr über das hiesige Umfeld, die Flussmündung mit ihren Sumpfniederungen und die Savanne. Danach haben wir Zeit zum Mittagessen und können danach mit unserem Führer, der uns jederzeit zur Verfügung steht, die Estancia erkunden. Dieser zeigt uns den Damm, die Gärten und den Gemüsegarten, so können wir uns langsam an die neue Umgebung und seine Natur gewöhnen, die während unseres Aufenthalts stets präsent sein wird.

Wir können uns unter über hundertjährigen Bäumen, heimischen Pflanzen und anderen Spezies, wie etwa Azaleen und Rosen, frei bewegen. Wir genießen außerdem die farbenfrohen Blätter der Lapacho-Bäume, die wir im Park sowie in den Bergen in den Monaten von August bis September bewundern können. Wir genießen auch die kleine Lagune, die eine schöne Besonderheit aufgrund ihres naturbelassenen Lebens und ihrer einzigartigen Umgebung ist. Hier beobachten wir Carpinchos, Yacarés "amistosos" und eine Vielzahl anderer Vögel, die in diesem Ambiente heimisch sind.

Am abend bereiten wir uns auf einen Ausritt vor, um längs der Flussmündung auf dem Pfad "sendero del jabirú" entlang zu reiten. Nach einem ca. einstündigen Ritt gelangen wir an die Küste der Flussmündung, von wo aus wir Hirsche, Rentiere, Gürteltiere, und Vögel, wie etwa den Jabirú beobachten können, der bis zu 1,60m groß wird. Wir kehren zur Estancia zurück und freuen uns auf das Abendessen.



Schiffahrt auf der Laguna Iberá

Frühstück auf der Estancia. Diesen Tag nutzen wir für einen Besuch im Quincho ("Schrebergarten"), der sich in der Nähe des Kais befindet, mehr als 20 km von der Estancia entfernt. Hier genießen wir das schmackhafte Grillfleisch und natürlich einen guten argentinischen Wein mit hausgemachtem Brot und Salaten aus dem Gemüsegarten der Estancia. Und auch ein Nachtschiff darf natürlich nicht fehlen. Sind wir einmal hier angekommen fahren wir zur Mitte der Lagune.

Diese Fahrt machen wir allerdings per Schnellboot oder im Kanu. Währenddessen gibt unser Führer die Geheimnisse der verschiedensten Spezies der Tier- und Pflanzenwelt dieses Ortes preis. Wir genießen den Anblick von Yacarés und Hirschen (ciervos de los pantanos).

Danach gelangen wir zum Informationszentrum des Reservats Reserva Provincial del Iberá, wo wir alles über die Fauna und Flora dieser Region im Detail erfahren. Außerdem laufen wir auf dem Trampelpfad der Affen durch ihren Dschungel, ein Spektakel, das wir uns aufgrund seiner natürlichen Schönheit nicht entgehen lassen dürfen. Wir kehren zum Abendessen zur Estancia zurück.



Wanderungen und nächtliche Safari

Frühstück auf der Estancia. Wir brechen am morgen zu einer Wanderung auf, während der wir auf dem Boden die Spuren sehen, die die Kuhhirten (gauchos) beim Viehtrieb hinterlassen haben. Während wir den Ort durchqueren sehen wir vom Wasser geformte Dämme und Formationen in der Nähe der Bäche, wir treffen auf Baumstümpfe von Dorngebüschchen und auf eine üppige Vegetation aus Pflanzen, Bäumen und Fauna, die sich diesen natürlichen Bedingungen angepasst hat.

Außerdem stoßen wir auf Palmen, einen Garten voll von Carpinchos und großen Nagetieren, und sehen das kurze Gras, das sie hinterlassen und typisch für die Region der Sumpfniederung ist. Der Weg, auf dem wir laufen, ist geschlängelt, und um ihn vollständig genießen zu können, ist ein Fernglas notwendig.

So beobachten wir jede Tier- oder Pflanzenart, auf die wir stoßen und die uns mit Sicherheit mit ihrer spezifischen Lebensart überraschen wird. Wenn es die klimatischen Bedingungen erlauben, können wir eine spektakuläre Nacht-Safari mit Allrad-Fahrzeugen wagen. Dabei erspähen wir die lokale Tierwelt und deuten ihre nächtlichen Gewohnheiten.



Esteros del Iberá

Frühstück auf der Estancia. Wir machen uns fertig, um zu unserem nächsten Ziel aufzubrechen.



**Argentinian
Explorer**

Die Klimatischen Bedingungen in den Sumpfniederungen von Iberá

Die Estancia befindet sich in einer Zone subtropischen Klimas mit sehr heißen Sommern (mit kühlen Nächten). Frühling und Herbst fallen klimatisch moderat aus und während der Wintermonate (von Juni bis September) variieren die Temperaturen zwischen 20 und maximal 28°C. Man sollte bedenken, dass es während dieser Jahreszeit nachts wesentlich kälter als tagsüber ist.

Was in unserem Reisegepäck nicht fehlen sollte

Insekten- Moskitoschutz

Sonnencreme

Wasserundurchlässige Jacke und dünner Pullover (für den Sommer) und eine dickere Jacke (für den Winter)

Turn- bzw. Wanderschuhe

Gummistiefel (für verregnete Tage)

Gamaschen (für Ausritte)

Leichter Rucksack für die ganztägigen Exkursionen

Fernglas

Mütze oder Hut

Handschuhe (für den Winter)